AUSGABE 15 · 02.2017

pfade

pfade ist das Magazin des BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V.

MACH MIT! Auf pfa.de

SCHWERPUNKT

Demokratie leben

AUSSERDEM Raus von zu Haus!

SPOT ON Der Stamm und seine Quote

Die 43. Bundesversammlung des BdP hat im vergangenen Jahr mit deutlicher Mehrheit einen Beschluss gefasst, der sich mit der Rolle des BdP, und damit auch seiner Mitglieder, in unserer Demokratie befasst:

„Für uns **Pfadfinderinnen und Pfadfinder** sind **Weltoffenheit, Toleranz, Frieden und Völkerverständigung** keine diskutablen Ansichten, sondern **grundlegende Werte**, für die wir eintreten und für deren Verwirklichung die weltweite Pfadfinder*innenbewegung steht.

Der **Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder** tritt ein für eine bunte Gesellschaft, für Menschlichkeit sowie **für ein friedliches und tolerantes Miteinander**. Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder positioniert sich eindeutig **gegen Rassismus** und jegliche Art von Rechtspopulismus.

Politische Tendenzen, die in rechtspopulistischen, demokratie- und menschenfeindlichen Positionen zum Ausdruck kommen, sind nicht zu verharmlosen und nicht widerstandlos hinzunehmen.

Wir fordern unsere Mitglieder und alle Pfadfinder*innen daher auf, weiterhin für unsere demokratischen Werte einzustehen und diese vorzuleben.

Wir fordern die Entscheidungsträger*innen aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft auf, gegen Rassismus, Nationalismus und Rechtspopulismus einzustehen. Der politische Einfluss muss sich gegen diese Tendenzen richten und für die Stärkung der demokratischen Grundordnung und der verfassungsmäßigen Grundrechte einstehen. Wir fordern die Politiker*innen auf, sich entschieden für Integration und Menschenfreundlichkeit einzusetzen und entsprechende politische Möglichkeiten zu nutzen.“

Editorial

Moin!

Die Jugend interessiert sich nicht für Politik. Diese Phrase ist seit Jahren in Dauerschleife zu hören.

Die Bundesversammlung hat sie im vergangenen Jahr eindrucksvoll widerlegt. Die Delegierten haben mit deutlicher Mehrheit einer Positionierung zugestimmt, um für demokratische Werte einzustehen und sie vorzuleben (den gefassten Beschluss findest du auf der linken Seite).

Was das ganz konkret bedeuten kann, haben wir in dieser pfade-Ausgabe zusammengetragen. Da ist beispielsweise Sven-Christian, der regelmäßig in den Nachrichten zu sehen ist, da er Bundestagsmitglied ist. Er befasst sich dort mit dem Haushalt der Bundesrepublik, er kümmert sich also um 330 Milliarden Euro. Was das genau bedeutet, verrät er im Interview.

Mitreden und Gestalten der Gesellschaft fangen nicht erst ab einem Alter von 18 Jahren an. Im Kleinen erlebt das bereits jeder Wölfling beim Ratsfelsen sowie jede Pfadfinderin und jeder Pfadfinder bei Stammesvollversammlungen. Wieso du dich auch für Politik interessieren solltest, erklärt Wung in seinem Artikel und bringt Beispiele junger Menschen.

Auch auf dem Bundeslager gibt es Angebote im Bereich politische Bildung. Bis dahin dauert es nicht mehr lange. Für viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder ist es das erste Bundeslager und es wird sicher etwas Besonderes. Ich freue mich, euch dort zu sehen.

Gut Jagd, herzlich Gut Pfad und seid wach

Olli

Inhalt

SCHWERPUNKT

Demokratie leben

Seite 6

Spot On

Der Stamm und seine Quote

Seite 20

Neues aus...

...der Bundesleitung

Seite 23

pfade blog

Mehr steht im Blog. Versprochen. Wenn du schreibst.

Stand der Dinge

Die Redaktion ist immer auf der Suche nach spannenden Geschichten aus dem BdP...

...also melde dich, wenn du eine erzählen kannst! **pfade@pfadfinden.de**

Mitmachen

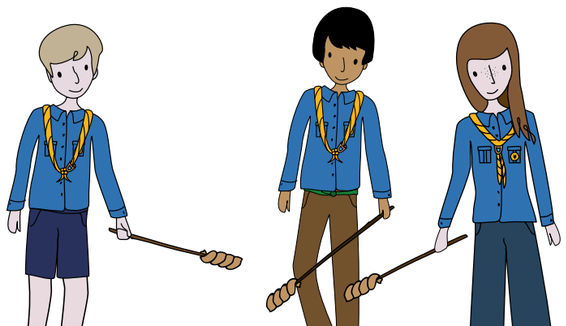
Zeig' uns, was dich in deiner Meute, Sippe oder Runde beschäftigt!

Blogge kleine Texte, Gedanken, Kommentare, Videos, Lieder aus der Gruppenstunde... Alles, was dich als Pfadfinderin oder Pfadfinder ausmacht. Unter der Kategorie „Mitmachen" auf **pfa.de** wird dir genau erklärt, wie du Inhalte erstellen kannst. Also ran an die Tasten!

Demokratie leben

06 **Ich bin unter 18, darf mir Politik bitte egal sein?**
Warum du dich für Politik interessieren solltest

10 **Demokratie ist nicht nur alle vier Jahre**
Ein Interview mit Sven-Christian Kindler



Wölflinge

Ein Wölfling hilft, wo er kann 14
Das Gelbe Buch 15

Pfadfinder

Back in Black - Verrückt auf Fahrt! 16
Demokratie in der Sippe?! 17

Ranger + Rover

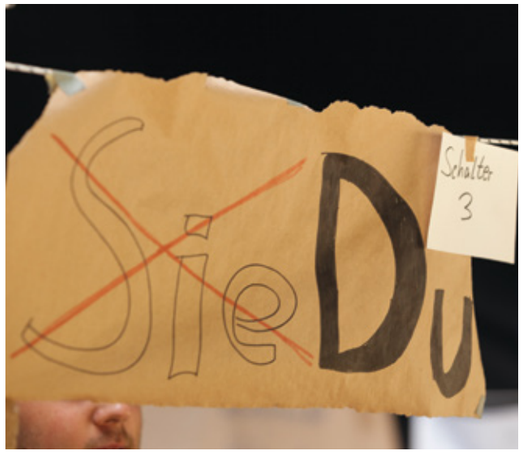
Der Runde Raum auf dem Bundeslager 18

Immer im Heft

Editorial 3
Internationales 12
Nächstes Thema 22
Impressum 22
Neues aus der Bundesleitung 23

Ich bin unter 18, darf mir Politik bitte egal sein?

Warum solltest du dich für Politik interessieren, wenn du nicht wählen darfst? Du bist noch nicht 18, darfst also noch nicht abstimmen, die Politik interessiert sich also erstmal nicht für dich – warum solltest du dich für Parteien, Programme, Gesetze und Wahlen interessieren, wenn du deine Stimme nicht erheben kannst?



Dieses Jahr ist Bundestagswahl und wenn (oder falls) über Kinder- und Jugendpolitik gesprochen wird, dann - hast du sicher gemerkt – wird eigentlich nicht wirklich mit dir geredet. Die Politik redet nicht mit dir, sondern über dich, mit Erwachsenen, die für dich sprechen sollen. Also reden Politikerinnen und Politiker mit Eltern und Lehrerinnen und Lehrern. Das ist nicht immer schlecht, Eltern und Lehrkräfte sorgen sich natürlich um dich. Aber wenn die Politik nicht mit dir direkt spricht, warum solltest du sie nicht auch ignorieren? Scheint doch fair.

Abgesehen davon scheint Politik auch meistens ziemlich langweilig zu sein, könnte man meinen. Was der Unterschied zwischen Bundestag und Bundesrat ist[1], ist halt nicht die spannendste Frage der Welt und wer weiß schon, was die EU-Kommission[2] macht oder was eine Opposition[3] ist.

So einfach ist das natürlich nicht. Dir sollte Politik nicht egal sein, das kannst du dir nicht leisten. Selbst wenn du dich nicht dafür interessierst, werden politische Entscheidung dein Leben auf fast allen Ebenen beeinflussen, von deiner Bildung, deiner Handyrechnung, welche Videos du auf YouTube gucken darfst, bis zu deinem Essen und was da für Sachen drin sind. Und je früher du anfängst, dir dessen bewusst zu werden, desto besser. Denn du wirst schneller 18 sein, als du denkst und dann solltest du bereit dafür sein, deine Stimme abzugeben.

Selbst wenn es noch ein wenig dauert: ob du dich für politische Fragen interessierst, hängt nicht nur davon ab, ob du wählen darfst – Wählen ist nur eine Möglichkeit von vielen, sich einzubringen. Auch unter 18 kannst du mitdiskutieren, dich mit Politikerinnen und Politikern streiten, sogar einer Partei kannst du beitreten und so zeigen, dass junge Menschen eine Stimme haben.

Das geht nur, wenn dir Politik nicht egal ist. Dann erst kannst du mitreden und dadurch die Debatte ein kleines bisschen beeinflussen. Denn viele Politikerinnen und Politiker ignorieren junge Menschen gerade deshalb, weil sie hier keine Stimmen holen können. Wenn aber genug junge Menschen ihre Stimme erheben, auf Sachen aufmerksam machen, die nicht passen, und so die Gesellschaft darauf aufmerksam wird, werden sie sich auch mit dir beschäftigen müssen. Wenn genug junge Leute sich für ein besseres Bildungssystem einsetzen oder gegen die Abschiebung eines Mitschülers protestieren, kann etwas bewirkt werden.

Darüber hinaus: Wenn du dich mit politischen Fragen beschäftigst, wird es deine Sicht auf die Welt verändern. Wie du konsumierst, was du einkaufst oder was du im Fernsehen siehst, sind politische Entscheidungen, die du triffst. Denn das hat Auswirkungen auf dich und deine Umwelt. Wenn du dich von vornherein auf unpolitisch schaltest, signalisierst du, dass du zwischen den Zeilen damit einverstanden bist, wie die Dinge jetzt sind. Wenn du das nicht bist und dich fragst, woher dein Handy oder deine Klamotten eigentlich kommen, was in deinem Big Mac drin ist oder warum die Leute bei Castingshows eigentlich so fies zu einander sind, landest du sehr schnell bei wichtigen gesellschaftlichen Fragen. Durch deine Kauf- und Konsumentscheidungen, kannst du etwas ausdrücken.

Es macht also einen großen Unterschied, ob du dich für Politik interessierst oder nicht. Selbst wenn du noch nicht wählen darfst: Politik interessiert sich für dich und beeinflusst dein Leben – sie sollte dir ebenfalls nicht egal sein.

[1] Bundestag und Bundesrat sind die beiden Gremien, die Gesetze verabschieden. Der Bundestag wird dabei von allen direkt gewählt, während im Bundesrat die Bundesländer, also Bayern, Sachsen, Brandenburg, etc., vertreten sind.

[2] Die EU-Kommission ist quasi die Regierung der Europäischen Union, die vom EU-Parlament und vom Rat der EU gewählt wird. Was das schon wieder ist? Das EU Parlament ist wie der Bundestag, der Rat der EU ist wie der Bundesrat.

[3] Die Opposition bezeichnet die Parteien, die nicht in der Regierung sind und die Regierung für ihre Entscheidungen kritisieren sowie andere Lösungen vorschlagen. In einer Demokratie ist es wichtig, dass es eine Opposition gibt, um zu zeigen, dass die Regierung nicht mit allem Recht haben muss und dass es auch andere Lösungen gibt.

Nicht ganz überzeugt? Hier sind einige Pfadis, die sich einbringen, und erzählen, warum sie es tun:

„Ich engagiere mich, weil ich die Stimme von jungen Menschen in Deutschland sein möchte und um ihre Wünsche für die Zukunft an Politikerinnen und Politiker heranzutragen, die schon heute darüber entscheiden.“ *Mio*

Mio Kuschick (Stamm Waräger, LV Bayern) ist einer der diesjährigen UN-Jugenddelegierten für Deutschland und vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland gegenüber den Vereinten Nationen. Du kannst ihn auf dem Bula kennenlernen!

„Sich für die Gemeinschaft einzubringen war schon immer das Fundament der Pfadfinderei. Damit wir weiterhin eine Jugendbewegung sein können (und nicht zur Organisation werden), müssen wir uns nicht nur auf gesellschaftliche Veränderungen einlassen, sondern sie auch mitbestimmen und mitgestalten.“

Eline

Eline Marie Grøholt (Norwegen) ist Mitglied des WAGGGS-Europakomitees und dort zuständig für den Bereich der Außenvertretungen. Du kannst sie auf dem Bula treffen!

„In der Pfadfinderei können wir die Welt auf zwei Wegen verändern. Zum einen können wir junge Menschen dazu ermächtigen, aktive Bürger zu werden und sich in der Gesellschaft einzubringen. Zum anderen können wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder für junge Menschen eintreten und unsere Werte an eine ganze Reihe externer Partner herantragen. Nur wenn wir beidestun, können wir uns erfolgreich für eine bessere Welt einsetzen.“ *Ville*

Ville Majamaa (Finnland) ist Vorstandsmitglied im European Youth Forum, dem Dachverband der europäischen Jugendorganisationen und -ringe, und ehemaliges Mitglied der europäischen WOSM-Arbeitsgruppe für Außenvertretungen.

Anh-Quân Nguyen (Wung)
Stamm Barrakuda, Vaterstetten
LV Bayern

pfade info

Estonteco
BdP Bundeslager 2017

Was du auf dem Bundeslager machen kannst:

U-18 Wahl:
Eine Bundestagswahl nur für unter 18-Jährige. Komm vorbei, informier dich, mach den Wahl-O-Mat und gib deine Stimme ab!

Podiumsdiskussion:
Aus allen Parteien des Bundestags kommen Kandidatinnen und Kandidaten auf unser Lager, um mit dir zu streiten und zu diskutieren. Komm vorbei und schau, wer dich überzeugt.

NGO-Workshop:
Wie kann man sich außerhalb von Parteipolitik einbringen? Zu Gast sind unter anderem die UN-Jugenddelegierten, mit Mio Kuschick von Stamm Waräger (LV Bayern), um deine Meinung zu hören!

Workshop mit EXIT:
Wir organisieren eine Diskussionsrunde mit einem ausgestiegenen Neonazi und sprechen darüber, warum Menschen rechtsextrem werden und was man dagegen tun kann.

Demokratie ist nicht nur alle vier Jahre

Demokratie leben - was soll das eigentlich heißen? Politikerin sein? In (Hosen-)Anzügen stundenlang Reden anhören und ab und zu über etwas abstimmen? Hände schütteln für Fotos? Und was hat das alles mit dir zu tun?

Wir haben wir uns mit einem unterhalten, der es wissen muss. Denn Demokratie und Politik sind sein beruflicher Alltag. Sven-Christian Kindler ist haushaltspolitischer Sprecher von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bundestag und seit vielen Jahren Pfadfinder bei uns im Bund, genauer im Stamm Nujakin in Hannover (LV Nds).

Lieber Sven-Christian, wie sieht dein Alltag als Mitglied des Bundestags bzw. als haushaltspolitischer Sprecher aus? Was macht man da?
Sven-Christian: Ich bin als haushaltspolitischer Sprecher zuständig für den gesamten Bundeshaushalt. Das sind ca. 330 Milliarden Euro, ein unvorstellbar großer Betrag. Dieser wird ausgegeben für Sozialleistungen, Rente, die Bundeswehr, Verkehr, Klimaschutz, u.v.m. Der Haushaltsausschuss stellt jährlich einen Haushaltsplan auf und berät das Parlament. Danach kontrollieren wir natürlich die Ministerien, damit das Geld auch wirklich so ausgegeben wird, wie vorgegeben. Wir prüfen, dass keine Verschwendung stattfindet und üben auch Kritik an der Bundesregierung, z.B. wenn bei Großprojekten die Vorgaben nicht eingehalten werden.

Als Mitglied des Bundestages allgemein stimme ich als Vertreter der Bevölkerung über alle möglichen Fragen ab, z.B. zum Umweltschutz, gegen die geplante Aufrüstung oder zu der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ich bin Ansprechperson für Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen und meinem Wahlkreis Hannover und bin daher auch viel dort unterwegs, um mich mit den Menschen vor Ort, Gewerkschaften, Unternehmen, Aktivistinnen und Aktivisten oder Geflüchteten auszutauschen. Es ist mir wichtig, das „Raumschiff Berlin“ immer wieder zu verlassen und zu erfahren, was die Menschen beschäftigt, um ihre Interessen auch gut vertreten und einbringen zu können.

Warum bist du in die Politik gegangen? Und wie verlief dein Weg bis zu deiner heutigen Aufgabe?
Sven-Christian: Schon als Kind habe ich mich für Politik und Geschichte unserer Gesellschaft interessiert. Ich war als Schülervertreter aktiv und natürlich hat auch mein Pfadfinderdasein eine zentrale Rolle für diesen Weg gespielt. Wir haben vom Stamm aus viele Wanderungen unternommen, in die Natur und die Berge. Das war immer sehr schön. Daher habe ich mich früher schon über die Zerstörung der Natur aufgeregt und wollte etwas dagegen unternehmen. So habe ich mich in dem Bereich dann politisiert. Ein anderes Thema, das mir sehr am Herzen liegt und auch auf mein Engagement im Stamm zurückzuführen ist, ist die soziale Gerechtigkeit. Als ich selbst Leiter wurde, ist mir bewusst geworden, wie sehr die soziale Ungleichheit der Kinder von der Herkunft der Eltern abhängen. Wir haben immer versucht, das in unserer Gruppe auszugleichen, aber diese frühe Spaltung zwischen Arm und Reich hat mich sehr traurig und wütend gemacht. Und das ist auch heute noch so. Es wurde mir ein großes Anliegen mich für soziale Gerechtigkeit einzusetzen, damit alle Kinder und Jugendlichen die gleichen Chancen erhalten.

Mit 18 Jahren bin ich zur Grünen Jugend [Anm. d. Red.: dem Jugendverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN] Hannover gegangen, um von da aus die Welt zu verbessern. Wir haben damals viele Aktionen gemacht, gegen Nazis, Castor-Transporte, Studiengebühren und für eine weltoffene Gesellschaft. Mit der Zeit wurde das Engagement immer mehr und ich wurde zum Landessprecher der Grünen Jugend Niedersachsen gewählt. 2009 habe ich dann für den Bundestag kandidiert und Glück gehabt als junger Kandidat Mitglied des Bundestages zu werden. Seitdem leiste ich parlamentarische Arbeit und kritisiere die Regierung, baue zusammen mit der Zivilgesellschaft Druck auf und kämpfe für einen Politikwechsel hin zu einer sozialen und ökologischen Politik.

Warum ist politisches Engagement, gerade von Kindern und Jugendlichen, deiner Meinung nach wichtig?
Sven-Christian: Ganz einfach: Weil es um ihre Zukunft geht. Laut Grundgesetz leben wir in einer Demokratie. Aber das bedeutet nicht nur, alle vier Jahre zu Wahl zu gehen. Wir brauchen die Demokratisierung aller Lebensbereiche, auch in der Wirtschaft. Kinder und Jugendliche sollen ihr Leben mitgestalten und ihre Interessen vertreten. Damit muss man früh anfangen, im Kindergarten, der Schule, in der Kommune, im Ehrenamt – überall sollten Kinder und Jugendliche mitdiskutieren können, um nicht fremdbestimmt zu sein.

Sven-Christian Kindler ist Mitglied des Bundestags

Der Sozialphilosoph Oskar Negt hat, meiner Meinung nach völlig zurecht, einmal gesagt, dass die Demokratie die einzige Staatsform ist, die gelernt werden muss. Erfahrungen und Handeln kritisch reflektieren, eine Meinung bilden und sich einmischen muss man erst lernen und das muss auch gelebt werden können. Am besten von klein auf und auch schon im ganz Kleinen, z.B. der Familie, dem Kindergarten, der Schule etc. Das ist noch sehr viel zu tun. Wir brauchen in Deutschland noch viel mehr Mitsprache- und Entscheidungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, damit sie Demokratie täglich lernen und wirklich erfahren können. Kinder und Jugendliche dürfen nicht Autorität und Gehorsam lernen, wie in einer Diktatur. Sonst darf man sich nicht wundern, wenn diese später autoritär denken, fühlen und auch so wählen und „leichte Beute“ für Rechtspopulisten sind.

Damit sprichst du ein Thema an, dass dich und auch uns momentan sehr beschäftigt. Du positionierst dich klar gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Die Bundesversammlung unseres Bundes hat im vergangenen Jahr mit deutlicher Mehrheit den Beschluss „Demokratie leben“ gefasst, der unterstreicht, dass unser Bund für Weltoffenheit und Toleranz steht, für eine bunte Gesellschaft eintritt und wir uns als Pfadfinderinnen und Pfadfinder gegen Rassismus, jegliche Art von Rechtspopulismus sowie politische Tendenzen in diesem Kontext positionieren. Dabei wurden alle Mitglieder aufgefordert weiterhin für demokratische Werte einzustehen und diese vorzuleben. Doch wie kann das gehen? Wie können auch Kinder und Jugendliche ihre Meinung äußern und ihre Umgebung (politisch) mitgestalten? Wie können unsere Mitglieder Demokratie leben und ein Zeichen setzen für Weltoffenheit und Toleranz?
Sven-Christian: Erstens finde ich es sehr wichtig, anderen Menschen mit Respekt und mit Achtung zu begegnen. Für uns Pfadfinderinnen und Pfadfinder heißt das allgemein: die Pfadfinderwerte leben! Da ist ja schon vieles dabei. Man sollte sich Empathie bewahren und sich in andere hineinversetzen. Man selbst möchte doch auch nicht diskriminiert und beleidigt werden. Wir müssen Mut und Courage aufbringen, um uns im Alltag gegen Stammtischparolen zu positionieren. Das Vertreten von Weltoffenheit und Toleranz fängt im ganz Kleinen an, z.B. an der Kasse im Supermarkt oder in der Pfadfindergruppe. Immer wenn ein Mensch diskriminiert wird, weil sie oder er einer bestimmten Gruppe angehört, ganz egal ob es um Frauen, Juden, Homosexuelle, o.ä., geht, muss man aufstehen und widersprechen. So können auch Kinder und Jugendliche genau wie Erwachsene für eine bunte, solidarische Gesellschaft einstehen, in der demokratische Werte gelebt werden.

Zweitens ist es genauso wichtig, sich zu engagieren, z.B. in der Arbeit mit Geflüchteten, und im Alltag Solidarität zu zeigen. Auch demonstrieren ist für mich sehr zentral. Denn zu demonstrieren heißt, sich politisch einzumischen und Widerstand gegen die herrschenden Verhältnisse zu leisten.

Beim Projekt der U18-Wahl, das auch im Vorfeld der Bundestagswahl dieses Jahr stattfindet, können Kinder und Jugendliche selbst wählen und sich so politisch ausdrücken bzw. ein Zeichen setzen, z.B. auch bei uns auf dem Bula. Wie stehst du dazu?
Sven-Christian: Die U18-Wahl ist ein nettes Projekt, um das Interesse an der Politik zu stärken und Kindern und Jugendlichen eine gemeinsame Stimme zu geben. Viel wichtiger ist für mich aber echte Mitbestimmung! Meine Partei setzt sich dafür ein, dass Jugendliche ab 16 Jahren wählen dürfen. Das unterstütze ich, gehe aber noch einen Schritt weiter. Bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern sehen wir, dass Jugendliche schon viel früher Entscheidungen für sich und die Gruppe treffen können. Warum sollten sie also nicht auch schon mit 11 oder 12 Jahren wählen können, wenn sie bereit dafür sind und sich interessieren? Ich bin gegen ein Elternwahlrecht und habe wie einige Kinder- und Jugendorganisationen große Sympathie für das Konzept vom Wahlalter Null. Das geht davon aus, dass es keine pauschale Altersgrenze gibt, sondern dass Kinder und Jugendliche sich registrieren lassen, wenn sie sich reif genug fühlen und ab dann auch wählen dürfen.

Pia Conrady
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Raus von zu Haus!

Jahrelang die Schulbank gedrückt, den Abschluss in der Hand, jetzt reicht es dir? Du willst Abenteuer erleben, neue Länder erkunden, in neue Kulturen abtauchen, Fremde zu Freunden machen. Du hast keine Lust, gleich in ein Studium oder der Arbeitswelt zu versinken. Lieber etwas völlig Neues ausprobieren, sich nützlich machen!

Volunteering im Weltzentrum in Indien – in einem Kindertageshort spielerisch voneinander lernen

Hast du schon von den Pfadiweltzentren gehört?

Ein Weltzentrum kann man sich vorstellen wie ein Mini-Jamboree, das das ganze Jahr läuft: Pfadis aus der ganzen Welt auf einem Haufen, eine unglaubliche Menge von Angeboten rund um Kultur, Sport und soziale Projekte. Vom Weltpfadfinderinnenverband (WAGGGS) gibt es je ein Zentrum in der Schweiz, Indien, Mexiko, Großbritannien und ein mobiles in Afrika. Vom Weltpfadfinderverband (WOSM) gibt es ebenfalls eins in der Schweiz. Ein paar Beispiele, was man in den Weltzentren machen kann, stellen wir dir hier vor.

Sangam – Indische Kultur erleben

In Sangam, dem Pfadizentrum in Indien, kann man zum Beispiel als „Program Volunteer“ das Programm für die internationalen Gäste mitplanen und durchführen oder als „Community Volunteer“ in einem sozialen Projekt mitarbeiten und dabei im Weltzentrum wohnen und gleichzeitig die Freizeitangebote des Weltzentrums nutzen.

KISC und Our Chalet – Internationalität nebenan

Wer nicht so weit fahren, aber trotzdem internationale Luft schnuppern möchte, kann auch einfach mal in KISC (Kandersteg) in der Schweiz vorbeischauen. Das internationale WOSM Weltzentrum dort besticht vor allem durch seine diversen Sportangebote, wie Klettern, Raften oder Wandern, und durch wunderschöne Natur. Ob als „Volunteer“ für drei bis zwölf Monate oder einem Kurzbesuch mit dem Stamm, neue Erlebnisse sind garantiert! Einmal über den Berg im Weltcup Skigebiet Adelboden haben sich die Pfadfinderinnen in einer gemütlichen Berghütte eingenistet und bieten in Our Chalet ebenfalls das ganze Jahr lang tolle Freizeitangebote an. Sie haben auch Freiwillige in den unterschiedlichsten Positionen. Für manche Studienfächer, wie Tourismus, kann man sich sogar das Pflichtpraktikum in einem Weltzentrum anrechnen lassen – bei Interesse einfach mal nachhaken!

Kurzbesuch im Weltzentrum

Kaum Zeit und trotzdem Lust auf Weltzentrum? Auch dieses Jahr wird es wieder eine Workparty geben! Eine Delegation des BdP und der DPSG macht sich ein paar Tage auf den Weg, um in Kandersteg anzupacken und Urlaub zu machen: das bedeutet sich den Aufenthalt durch Unterstützung bei Arbeiten rund ums Weltzentrum zu verdienen und gleichzeitig Angebote des Zentrums nutzen zu dürfen. Die Ausschreibung für die diesjährige Workparty gibt es in der Bundesmail, bei Interesse kann man sich aber auch einfach jederzeit an unseren Internationalen Arbeitskreis wenden.

Natürlich eignet sich ein Weltzentrum auch sehr gut für einen Besuch als Einzelperson oder mit der Sippe oder Runde. Vielleicht willst du auf deiner nächsten Großfahrt ein paar Tage London besuchen oder ein Standlager in der Schweiz machen. Schau doch mal auf den Webseiten der jeweiligen Weltzentren vorbei. Für Pfadis ist die Unterbringung vergünstigt.

Nationale Pfadizentren: Ein bestimmtes Land besser kennen lernen

Indien, Mexiko, Schweiz, England… dich interessiert aber eher Norditalien, Südamerika oder Sibirien? Mit den Pfadis kann man sich leicht weltweit Kontakte zu Nutze machen und beispielsweise auch für nationale Pfadigruppen in Programmzentren als Freiwillige oder Freiwilliger arbeiten. Dafür muss man dann eben ganz genau schauen, was einen interessiert und wo es hingehen soll.

Einen Aufenthalt in einem (Welt-) Pfadizentrum können wir wärmstens empfehlen. Die Erfahrungen und Erlebnisse, die du dort mitnimmst, bleiben dir lange erhalten. Also Sachen gepackt und auf geht’s ins internationale Abenteuer.

Fragen? Guck auf kisc.ch. und wagggs.org/en/our-world/world-centres/ nach, schreib uns eine Mail an international@pfadfinden.de oder komm am Bula zu unserem „Raus von zu Haus“ – Abend. Wir freuen uns auf dich!

Rebekka Bermüller (Specki)
Stamm Waräger, Erlangen
LV Bayern

Viviane Haschka (Vini)
Stamm Einhorn, Schäbisch-Gmünd
LV BaWü

pfade international news

+++ INTERNATIONALE EVENTS AUF DEM BULA

Auf dem Bundeslager 2017 in Großzerlang wird es eine Reihe spannender internationaler Veranstaltungen geben. Hier findest du schonmal die ersten Infos dazu:

Sa. 29. Juli 20:00 Uhr:
„Internationale Events“- Revival-Abend & Pub Quiz

So. 30. Juli 20:00 Uhr:
„Raus von zu Haus“-Abend

So. 30. Juli 21:00 Uhr:
Weltverbände abschaffen? Wir räumen auf mit internationalen Vorurteilen

Mo. 31. Juli 20:30 Uhr:
Internationaler Singeabend

Di. 01. August 16:00 Uhr:
Jamboree Infonachmittag

jeden Abend um 23:00 Uhr:
Internationales Zähneputzen+++

+++ WELTKONFERENZEN

Im Sommer sind die Weltkonferenzen von WAGGGS und WOSM. Für den BdP fährt eine jeweils dreiköpfige Delegation zu den Konferenzen. Folge **Pfadfinden International** auf Facebook und/oder Twitter. +++

W Ö L F L I N G E

Wir haben einen kleinen Wolf versteckt. Findest du ihn?

Ein Wölfling hilft, wo er kann

Als Wölfling bist du auch Pfadfinderin oder Pfadfinder. Es gibt insgesamt 42 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder und diese kommen aus 216 Ländern, also fast von überall auf der Welt!

Wenn du hörst, dass irgendwo Kriege sind, dass irgendwo eine Hungersnot herrscht oder eine Überschwemmung eine Stadt verwüstet, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass genau dort auch andere Wölflinge und Pfadfinderinnen und Pfadfinder betroffen sind. Auch Menschen, die ihr Land aus verschiedenen Gründen verlassen müssen und dann als Geflüchtete zu uns kommen, sind vielleicht Teil unserer Pfadfinderbewegung.

Auch wenn wir alle zu der weltweiten Pfadfinderfamilie gehören, sind wir natürlich sehr verschieden. Es wäre ja auch langweilig, wenn wir alle gleich wären, oder?

Und egal wie verschieden Menschen aus anderen Ländern sind, alle wollen ein sicheres Zuhause für ihre Familie und Freunde, alle Kinder wollen spielen und alle wollen keine Angst haben müssen.

Dabei wollen wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder anderen Menschen helfen.

Deshalb ist es wichtig, dass wir Kindern, die vielleicht aus anderen Ländern kommen und die unsere Sprache noch nicht so gut sprechen, **weltoffen** und **tolerant** gegenübertreten. Oft braucht es nicht viel, damit aus Fremden Freunde werden.

Auch du kannst helfen, dass sich Kinder, die aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind, in ihrer neuen Umgebung wohler fühlen. Vielleicht hast du eine neue Mitschülerin in deiner Klasse. Lade sie ein, einmal mit zur Meutenstunde zu kommen. Vielleicht gefällt es ihr bei euch und sie findet so neue Freunde. Oder es gibt in eurer Nähe eine Unterkunft für geflüchtete Menschen, in der auch Kinder wohnen. Vielleicht könnt ihr die Kinder zu einem gemeinsamen Spielenachmittag oder einem Lagerfeuerabend einladen. Frag deine Meutenführung, was ihrgemeinsam tun könnt. Zusammen mit deiner Meute kommt dir bestimmt eine gute Idee!

pfade wissen

Lexikon
Was bedeutet eigentlich ...?

Demokratie

meint gleichberechtigte Mitbestimmung.
Alle in der Meute haben das gleiche Recht miteinander zu bestimmen, was ihr macht, egal ob der neue Wölfling, die Meutenführerung oder du selber.

Weltoffenheit

ist zwar kein Fremdwort, aber man weiß trotzdem nicht sofort, was damit gemeint ist.
Die Menschen auf der Welt sind alle ganz unterschiedlich und manchen Leuten ist das unheimlich. Weltoffen bedeutet nun, dass man aufgeschlossen gegenüber anderem ist. Es bedeutet, dass man vor Menschen aus anderen Kulturen, mit anderem Glauben oder aus anderen Ländern keine Angst hat, sondern offen auf sie zu geht.

Toleranz

hat viel mit Verständnis zu tun. Wenn ich verstehe, warum jemand so ist, wie sie ist, oder tut, was er tut, kann ich das Verhalten viel besser zulassen oder nachsichtig sein.

Stell dir vor, du möchtest mit einem Freund ein Wurstbrot teilen und er sagt, er möchte das nicht essen. Dann fühlst du dich vielleicht erst einmal zurückgewiesen und ärgerst dich. Wenn er dir dann aber erzählt, dass er wegen seiner Religion keine Wurst essen darf, dann weißt du, dass es nicht an dir liegt und er nicht undankbar ist. Du verstehst, warum er dein Wurstbrot nicht möchte und kannst das tolerieren.

pfade info

Das Gelbe Buch

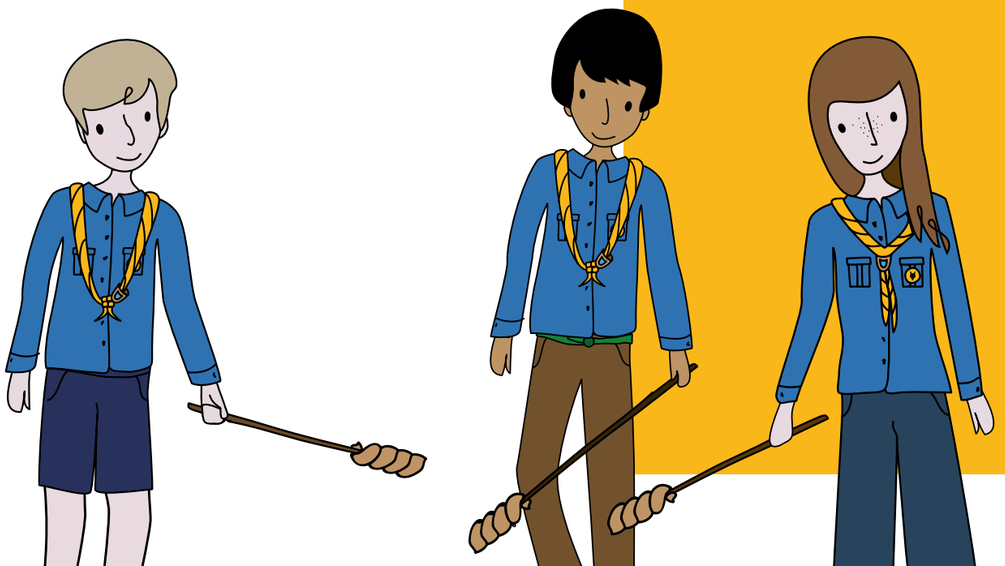
Neu, überarbeitet und aktualisiert

Das Gelbe Buch soll einen Einblick in die jüngste Stufe im BdP geben. Es kann als Ratgeber, Nachschlagewerk und Begleiter in der Arbeit mit den Wölflingen genutzt werden und erklärt Grundsätze, Grundlagen, Methoden und Inhalte. Es richtet sich vor allem an Meutenführungen, Meutenführungsassistentinnen und - assistenten sowie Freundinnen und Freunde der Gelben Stufe aber natürlich auch an andere Interessierte.

Handbuch für Meutenführungen
erschienen 2017, 3. überarbeitete Auflage, 174 Seiten Umfang, farbiger Einband

Das Gelbe Buch kann über die Bundeskämmerei bestellt werden.

bdp.de/dasgelbebuch



Bestes Monatsfoto im September: Die Sippe Eisvogel vom Stamm Askanier (LV NDS) auf „Fahrradhajk“

Back in Black!

Aktueller Stand. Ein Jahr lang hieß es nun für alle angemeldeten Sippen “Back in Black - Verrückt auf Fahrt!”. Dabei wurden viele Funken gesammelt, Fotos eingeschickt, Lieder gesungen und Chroniken geschrieben. Doch warum eigentlich so ein Jahresprojekt?

Es gibt nichts, was Sippen mehr zusammenschweißt, jede Einzelne und jeden Einzelnen immer aufs Neue herausfordert und den Horizont in so vielen Bereichen erweitert wie auf Fahrt zu gehen. Was gibt es Schöneres als neue Fahrtengebiete zu erkunden, sich auf ganz neue Begegnungen einzulassen und ständig Neues hinzuzulernen? Aus all diesen Gründen ist die Fahrt die wichtigste Methode der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderstufe.

Durch viele Rückmeldungen der Stämme und Landesverbände wurde uns die Wichtigkeit bewusst, die Fahrtenkultur im BdP zu stärken bzw. zurück in die Sippen zu bringen. Daher lief vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 unser Jahresprojekt „Back in Black – Verrückt auf Fahrt“. 58 Sippen aus neun LVs mit über 500 BdPlern nahmen daran teil und die angebotenen Basisinformationen auf meinBdP sowie das Mentorensystem wurden gut angenommen.

Back in Black – Ausblick & Preise

Am 30. Juni werden die letzten Funken vergeben und auf dem Bundeslager gibt es die große Siegerehrung und folgende Preise:

1. Platz Fahrt:

Ihr habt es geschafft, wart ein Jahr lang regelmäßig auf Fahrt und habt bundesweit die meisten Funken gesammelt! Daher erwartet euch eine Kohte. Endlich habt ihr eine eigene Sippenkohte und könnt mit ihr noch viele weitere Fahrten erleben.

1. Platz Fahrtenlied:

Ihr habt ein Jahr lang euer musisches Können unter Beweis gestellt und dafür Funken gesammelt! Ihr seid die Sippe, die am musikalischsten auf Fahrt ist. Daher erwartet euch eine Gitarre mit Gurt und Tasche. Ihr habt nun eine eigene Sippengitarre und könnt sie zu jeder Fahrt mitnehmen und weiterhin viele Lieder zum Besten geben.

1. Platz Foto:

Ihr wart auf Fahrt, habt euer schönstes Erlebnis fotografisch festgehalten und dieses Foto ist BdP-weit das schönste Fahrtenfoto! Um auch in der Zukunft eure Erlebnisse ganz spontan festzuhalten, bekommt ihr eine Instax (Sofortbildkamera). Ihr habt somit eine eigene Kamera für eure Sippe!

1. Platz Chronik:

Ihr habt ein Jahr lang auf Fahrt Fahrtenchronik geschrieben und habt unter allen teilnehmenden Sippen die wunderbarste Chronik eingereicht! Wir stellen euch das Handwerkszeug für alle weiteren Chroniken zur Verfügung: ihr bekommt eine wasserfeste Chronik, ein Feder- und Tintenset und die Fahrtenberichte von Tusk. Somit habt ihr alles, was ihr benötigt, um eure Erlebnisse noch schöner festzuhalten.

Wir erwarten euch bei der Siegerehrung auf dem Bundeslager! Auf dem Bula findet ihr uns übrigens hier: Am Marktplatz in der Bundesjurte während der Bundeszeit. Wenn alles klappt mit BiB Fotoausstellung, Siebdruck, ...

pfade info

Demokratie in der Sippe?!

Ist Fahrt gleich Fahrt? Ja und Nein: Jede Sippe hat ihre eigene Art auf Fahrt zu gehen, Traditionen unterscheiden sich von Stamm zu Stamm und jedes Mal ist die Situation anders. Klar, wenn du noch jung bist, dann entscheidet vielleicht deine Sippenführung so einiges für dich, wenn du aber älter wirst, dann willst und darfst du auch das ein oder andere selbst bestimmen.

Wenn du Hilfe oder Ideen für die nächste Fahrt braucht, stöber doch mal hier: bdp.de/fahrtenwissen

Überleg doch mal, worüber und wie ihr in der Sippe Entscheidungen trefft:

Entscheidet die Sippenführung, wohin die nächste Sippenfahrt geht oder redet ihr als Gruppe darüber?

Was kocht ihr? Entscheidet das die oder der, die oder der zufällig gerade zum Einkaufen auserkoren wurde oder entbrennt vorher eine Riesen-Diskussion bei euch?

Baut ihr lieber eine Kohte auf oder fragt ihr beim nächsten Bauern nach einer Scheune für die Nacht? Hat im Zweifel die Sippenführung das letzte Wort?

Wie entscheidet ihr, wer Wasser holen geht? Bestimmung durch die Sippenführung, per “MussNicht!-Nasenwahl” oder einigt ihr euch anders?

BuLa - Estoneco - Runder Raum - Schorle Stein Papier - Estoneco - Runder Raum - Schorle Stein Papier - Bula - Estoneco - Runder Raum - Schorle Stein Papier - Estoneco - Runder Raum - Schorle Stein Papier - Bula - Estoneco - Runder Raum - Schorle Stein Papier - Estoneco - Runder Raum - Schorle Stein P

RUNDER RAUM watn dat?

SCHORLE STEIN PAPIER

- Alle RRs sind bei uns herzlich eingeladen zu chillen, Schorle zu süffeln, entspannen, spielen, ...
- Wir sind die Befreiung von deinem lärmenden Stamm und bei unserem schwrazen Brett weist du immer was hier so abgeht!
- Wenn du eine Aktion machen willst, kannst du das gerne bei uns machen! Wir sind ein offener Raum für Alles.
- Sprudeliges Programm voll Krapfigkeit!
- Wir stehen direkt auf dem Marktplatz. Uns verfehlst du nicht!

Es gibt hier einen UMSONSTLADEN

Also kommt vorbei, checkt aus, ob was cooles drin is, und wenns euch gefällt nehmts mit. Oder Ihr bringt Sachen mit, die ihr nicht mehr braucht/wollt. Alles gratis! Kein Tauschprinzip!

- IMPROTHEATER
- CAFÉ Zwischen den Essenszeiten öffnen wir unsere Pforte zum fröhlichen Kaffekränzchen. *außer am 31.07
- PODIUMSDISKUSSIONEN
- ULTIMATE TWISTER
- AUSSTELLUNGEN
- KONZERTE
- GENUSSEVENT
- JOBMESSE
- YOGA

... und vieles mehr!

BuLa - Estoneco - Runder Raum - Schorle Stein Papier - Bula - Estoneco - Runder Raum - Schorle Stein Papier - Estoneco - Runder Raum - Schorle Stein Papier

- Anzeige -

BUNDESKÄMMEREI:

Diese tollen Produkte haben wir für euch reduziert:

Campingbesteck mit Ring 3-teilig

-20%

Messer, Löffel und Gabel aus Edelstahl
Länge: 160 mm; Breite: 35mm bzw. 25 mm
http://bit.ly/2rFNQja

Schlafsack Vaude SE-Menaggio 750

-30%

Der Ultra Leichte Kunstfaserschlafsack in Mumienform für Camping, Freizeit und längeren Wandertouren.
http://bit.ly/2qMPTjv

Zündstein Fire Steel Large

-13%

Details: Stablänge: 6,5 cm; Durchmesser: 9 mm
Gesamtlänge: 9,5 cm; Gewicht: 48 g
http://bit.ly/2rriqwZ

Ni estas ...

... sagen wir in Esperanto.
Ni estas heißt: **Wir sind dabei!**

Das Team Eurer Bundeskämmerei freut sich riesig auf das Bundeslager Estonteco 2017. Wir kommen mit acht Mitarbeitern (alle Pfadfinder/innen) und wir werden Euch in der Markthalle auf 200 m² ein hoffentlich "Rundumsorglospaket" in Sachen Bundesartikel und Lagerequipment bieten.

Neben den vielen Kleinigkeiten, z.B. dem bedruckten Berghaferl, dem Karabiner und dem mit dem Bundeslagerabzeichen veredelten Opinelmesser, findet Ihr bei uns in diesem Jahr auch unschlagbar günstige Rucksäcke von Deuter, gute Schlafsäcke, den meistverkauften Wanderschuh Europas (den Renegade von Lowa), tolle Fahrtenmesser und natürlich Pfadfinderhemden und Blusen, alle Bundesabzeichen, Jujas, Takelblusen und und und.

Bis zum Bundeslager beliefern wir Euch gerne in gewohnter Schnelligkeit und Qualität mit allen Bundes- und Fahrtenartikeln.

Auf den Bundeskämmereiseiten im Internet (www.Bundeskämmerei.de) findet ihr Vieles, was ihr für das Bundeslager, die Wochenendfahrt, Heimabende und Pfadiaktionen brauchen könnt. ... einfach mal reinschaun! ... oder anrufen. Wir beraten Euch gut und gerne!

UNSERE KONTAKTDATEN:

Homepage:
www.bundeskämmerei.de
E-Mail:
service@bundeskämmerei.de
Tel.: 05673/9958430
Fax: 05673/9958433

Eure Ansprechpartner:
Caspar Döhle
Sandra Persch

Der Stamm und seine Quote

Ein niedersächsisches Stück über Fünftel und Drittel, über Demokratie und Motivation

Die Landesversammlung möge beschließen:

Die Delegierten des Landesverbandes Niedersachsen sollen sich auf der Bundesversammlung 2017 dafür einsetzen, dass die Bundessatzung

§ 10 Örtliche Mitgliederversammlungen (5) geändert wird zu: Die örtliche Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens zwanzig Prozent der Stimmberechtigten nach Absatz 2 anwesend sind.

Gut einen Monat vor der diesjährigen niedersächsischen Landesversammlung ging dieser Antrag in der Geschäftsstelle und auf mitreden ein – und er löste etwas aus: Der Vorstand, die Landesleitung, die LGS-Mitarbeiterinnen und alle 34 Stämme wurden Teil eines Prozesses aus Evaluation, Diskussion und Unterstützung, der mit der Landesversammlung seinen Höhe- aber nicht seinen Endpunkt fand.

Was war passiert?

Im antragstellenden Stamm, einem der größten in Niedersachsen, war es wohl weder im ersten noch im zweiten Anlauf gelungen, das (laut Bundessatzung § 10, Abs. 5 seit 2015) erforderliche Drittel an stimmberechtigten Mitgliedern zur Stammesvollversammlung (SVV) da zu haben. Im zweiten Versuch war die Teilnahmezahl wohl noch geringer als im ersten: sie belief sich auf gerade mal knapp über 20 Prozent.

Der antragstellende Stamm argumentierte nun, dass dieses Problem nicht nur sie betreffe. Außerdem habe es in Niedersachsen bisher noch nie Probleme damit gegeben, dass Stämme Vollversammlungen einberufen, ohne dass die Mitglieder dazu ausreichend eingeladen worden wären. Zudem sei es gerade für Stämme ohne Förderverein schwierig, da Fördermitglieder zwar oft nicht zur Versammlung kämen, aber mitgezählt würden; rausschmeißen wolle man sie aber auch nicht, da sie den Stamm ideell und finanziell unterstützen. Dazu komme ein „logistisches Problem“, da man die nächste Versammlung „erst einen Monat später“ einberufen könne. Schließlich sei eine Quote von einem Drittel dem „demokratischen Prozess“ im BdP abträglich, da sie schlicht unrealistisch sei.

Bewusstwerdung

Nachdem wir als damaliger Landesvorstand gemeinsam mit der LGS die Anwesenheitsquoten aus den Wahlprotokollen evaluiert hatten und uns mit den Argumenten und Reaktionen anderer Stämme auseinandergesetzt hatten, fiel uns zweierlei auf: Es besteht erstens offenbar Unwissen und Unsicherheit seitens einiger Stämme über die Regularien einer SVV. Zweitens besteht ein Problem, dass manche Stämme diese Quote nicht zu erfüllen schaffen: Knapp ein Drittel hatte dieses Problem exakt so erlebt, ein weiteres Drittel hatte die Quote im zweiten Anlauf geschafft oder schrammte knapp an der Grenze und ein letztes Drittel glänzte mit Werten von zum Teil deutlich über 50 Prozent.

Auf der anderen Seite war für uns klar – und darin waren wir uns mit dem Großteil des Landesverbands einig –, dass der Weg zur Lösung dieser zwei Probleme nicht über eine Herabsenkung der Quote führen kann!

Aufklärung

Zunächst bemühten wir uns um Aufklärung – und zwar in mehreren Punkten:

1. Fördermitglieder sind keine stimmberechtigten Mitglieder. Das sind nur ordentliche Mitglieder (lt. § 10, Abs. 3, Bundessatzung). Letztere sind dagegen lt. § 5, Abs. 2 sogar „zur aktiven Mitwirkung an der Arbeit des Vereins […] nach besten Kräften“ verpflichtet. Unseres Erachtens schließt das die demokratische Willensbildung als Grundlage jedes Vereins in der Bundesrepublik ein. Eine Fördermitgliedschaft kann (ab 26 Jahren problemlos) beantragt werden, wenn man den Stamm noch finanziell unterstützen möchte, aber nicht aktiv teilnehmen will. So verlieren nur diejenigen ihr Stimmrecht, die es eh nicht wahrnehmen wollen. Zudem verringert sich die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder, was das Erreichen der Quote vereinfachen dürfte.

2. Eine außerordentliche SVV muss nicht „erst einen Monat später“ einberufen werden, sondern **spätestens** einen Monat später. Es reicht, wenn eine Woche dazwischen liegt. Das kann man nötigenfalls durch eine Notiz in der Einladung planen, wie es andere Stämme auch praktizieren.

Problemanalyse & Lösungsansätze

Wir kamen also zu dem Schluss, dass das Problem entweder daran liegt, dass zu wenig Erwachsene zur SVV erscheinen (wenn der Stamm sehr viele davon hat) oder dass zu wenig Kinder und Jugendliche kommen. Da man erstere dazu bewegen kann, Fördermitglieder zu werden, haben wir (also die Menschen, die sich aus allen Ebenen in der Diskussion beteiligten) unseren Fokus auf die jüngere Altersgruppe gelegt. Dabei wurde in vielen Praxisbeispielen deutlich, dass es gerade die Wölflinge, Sipplinge und jüngere RRs – also unsere Kernzielgruppe – sind, die man zur Beteiligung motivieren muss. Das Zauberwort heißt Attraktivität!

Wie kann man eine langweilige Sitzung attraktiv gestalten?

1. Es ist wie immer: Die Gruppenleitungen müssen die Motivation selbst versprühen, die sie in anderen wecken wollen.

2. Einladungen müssen auf möglichst vielen Wegen verteilt werden: Nicht nur in offizieller Post- oder E-Mail-Form, sondern auch persönlich in der Gruppenstunde, per Social Media usw. Dazu kommen auch motivierende Erinnerungen!

3. Wenn man die SVV in eine Stammesaktion einbindet, z.B. ein Wochenendlager, kommen automatisch mehr Menschen. Hier könnte man auch ein jährliches Ritual mit anschließendem RR- und Erwachsenentreff draus machen, was auch ältere Menschen zum Wiederkehren bewegt.

4. Eine SVV kann auch einen Jahresrückblick beinhalten: Jede Gruppe berichtet davon, was sie gemacht hat (da kann man die Kids etwas vorbereiten lassen). In einer Diaschau werden Fotos gezeigt. Es werden Erfolge gefeiert, sich zurückgedacht an die fette Singerunde auf dem Landespfingstlager, das Ergebnis eines Langzeitprogramms der Meute wird präsentiert usw. usf.

5. Eine kindgerechte Aufmachung des Ganzen ist das A und O einer SVV. Wenn die Gruppenleitungen eh alles nur unter sich ausmachen und die Kids nur „Ja und Amen“ sagen dürfen, dann ist eine SVV nicht nur undemokratisch, sondern auch unattraktiv. Warum nicht mal einen Sippling zum Wahlleiter machen? Warum nicht auch Posten wählen, die nicht von der Satzung vorgesehen sind, aber mit jungen Leuten besetzt werden können, wie z.B. Materialwarte? Was spricht dagegen, dass 14-jährige schon Landesdelegierte werden können? Und Vorschläge zu irgendwelchen Posten müssen natürlich aus der Versammlung selbst erfolgen – auch wenn sie vorher abgesprochen sind.

Diese Herausforderungen anzugehen steht ganz oben auf der Agenda unserer LB Stämme, des frisch gewählten Vorstands und der gesamten Landesleitung. Deshalb wird dies auf dem StaFü-Treffen im Herbst intensiv behandelt, neben anderen Themen, die den Stämmen am Herzen liegen.

Was wäre wenn? – Ein Plädoyer

In meinem Stamm mit ca. 60 Mitgliedern hätten wir statt 20 nur zwölf Mitglieder benötigt – Wölflinge und jüngere Sipplinge hätten zu Hause bleiben können, der Stammesrat und die anwesenden RRs plus noch ein bis zwei ältere Sipplinge hätten das Ganze unter sich ausmachen können. Dann wäre es wohl schneller gegangen und ohne Powerpoint. Wenn man davon ausgeht, dass die Alters- und Aktivitätsverteilung in allen Stämmen in etwa gleich ist, dürfte das auch auf größere Stämme zutreffen. Zumal jawohl zu erwarten ist, dass in jedem Stamm mindestens ein Drittel der Mitglieder aktive Mitglieder sind und keine Karteileichen – es ist jedenfalls zu hoffen. Sollte das nicht der Fall sein, liegt das Problem woanders: Dann braucht es mehr neue Mitglieder, keine niedrigere Quote.

Die breite Mehrheit der Delegierten (78 von 110) war überzeugt, dass Demokratie etwas ist, woran wir arbeiten müssen. Wir wollen unsere Mitglieder in ihrer Entwicklung zu kritischen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern in einem demokratisch verfassten Europa aktiv begleiten und unterstützen. Kritik, Engagement und Demokratie beginnen nicht erst mit Parlamentswahlen, sondern sie beginnen im Kleinen: wenn Wölflinge und Sipplinge ihre Gruppenstunden mitgestalten, wenn ältere Sipplinge und RRs Aufgaben übernehmen – und eben: wenn alle Mitglieder sich am demokratischen Willensbildungsprozess des Stammes beteiligen. Es geht halt in einer Vollversammlung um mehr als um Zahlen und Ämter; es geht auch um kritisches Hinterfragen (sag mal, liebe Schatzmeisterin, warum darf meine Sippe immer noch keine neue Kohte haben?). Und dieses Recht auf eine eigene Stimme – das höchste aller Menschenrechte, denn es macht dich erst zu einem echten Teil einer Gesellschaft, ohne die der Mensch als Rudeltier nichts ist (in Anlehnung an Hannah Arendt und Aristoteles) – das haben Wölflinge und Sipplinge genauso wie ihre Gruppenleitungen. Wir als BdP setzen es uns zum Ziel, sie ernst zu nehmen, es ist unser fester und ausdrücklicher Wille, es ist das Grundprinzip unserer Arbeit: alle Mitglieder gleichermaßen ernst zu nehmen, egal ob sieben, 17, 27 oder 70 Jahre alt. Wir sollten uns davor hüten, aus Bequemlichkeit unsere eigenen Prinzipien über Bord zu werfen und dem schleichenden faktischen Entzug des Wahlrechts derjenigen Mitglieder, für und mit denen wir eigentlich pfadfinden, Tür und Tor zu öffnen.

Lukas Kison (kison)
Stamm Ata Ulf, Gifhorn
LV Nds

Nächstes Thema…

„Das war Estonteco…“

Schöne Dinge gehen bekanntlich viel zu schnell vorbei. Damit dich das Sommerhighlight des BdP in 2017 noch ein Stückchen weiter begleitet, **widmet sich die nächste Ausgabe der pfade ganz unserem elften Bundeslager**, das vom 26. Juli bis zum 5. August mit ca. 5000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus dem BdP, anderen deutschen Verbänden sowie vielen internationalen Gästen an der Mecklenburgischen Seenplatte stattfindet.

Alle, die leider nicht dabei waren oder dabei sein konnten, sollen einen Eindruck von der Atmosphäre des Bulas, interessanten Veranstaltungen und lustigen Aktionen bekommen – also davon, was Estonteco ausgemacht hat. Alle, die unseren Kontinent vor Ort mitgestaltet und gelebt haben, können mit der nächsten Ausgabe sicherlich in den noch frischen Erinnerungen schwelgen und erfahren, wie andere das Bula erlebt haben.

Damit die nächste pfade möglichst bunt und vielseitig wird, teile deine Estonteco-Erlebnisse mit uns.

Indem du Beiträge in den sozialen Medien mit **#bula2017** oder **#estonteco2017** markierst. Natürlich freuen wir uns aber auch wie üblich unter **pfade@pfadfinden.de** auf Texte und Fotos eines phänomenalen elften BdPBundeslagers und auch unser Blog **pfa.de** steht dir jederzeit zur Verfügung, um über das Bundeslager aus deiner Perspektive zu berichten.

Der nächste Redaktionsschluss ist der **13. August 2017**!

Um vor und während des Bulas schon auf dem Laufenden zu bleiben, folge uns unter **#bula2017** und **#estonteco2017**.

Estonteco
BdP Bundeslager 2017

pfade impressum

Magazin des BdP
Herausgeber
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP)
Bundesvorstand
Kesselhaken 23
34376 Immenhausen
Telefon +49 (0) 5673-99584-0
Telefax +49 (0) 5673-99584-44

Redaktion
Pia Conrady, Oliver Wunder
pfa.de · pfade@pfadfinden.de

Gestaltung
Julia Nissen (Winkie) · jn@hornnissen.de

Mitarbeit dieser Ausgabe
Anh-Quân Nguyen (Wung), Mio Kuschick, Eline Marie Grøholt, Ville Majamaa, Rebekka Bermüller (Specki), Viviane Haschka (Vini), Paula Neher, Christine Pollithy (Chrissy), Christian Abresch (Chrissy), Eva Ullrich, Martin Schulze (Uschi), Sophie Ederer, Marisa Feldmann (George), Lukas Kison, Ostara Schwarz

Bildnachweis
Simon Vollmeyer, Daniel Struwe, Charo Frensch, Stefan Kaminski, Sippe Eisvogel (Stamm Askanier, LV Nds), Sippe Phönix (Stamm Norwing, LV SH-HH), Marisa Feldmann (George), Pia Conrady

Nächstes Heft
erscheint im Herbst 2017

205001 (07.17)

Druck
Werbedruck GmbH Horst Schreckhase
34286 Spangenberg

klimaneutral
natureOffice.com | DE-197-662934
gedruckt

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Frisch gewählt: der neue Bundesvorstand

… der Bundesleitung

Am Wochenende vom 10. & 11. Juni tagte die 44. BdP Bundesversammlung. Wichtigster Punkt auf der Tagesordnung war dabei am Sonntagvormittag die Wahl neuer Vorstandsmitglieder, denn Oliver „Olli“ Wunder (Stamm Geisterburg, LV SH-HH) und Stefan Lörcher (Stamm Wildwasser, LV Hessen) hatten ihre Ämter zur diesjährigen Bundesversammlung niedergelegt.

Die 77 Delegierten wählten Maria Venus (Stamm Wikinger, LV Nds) und Axel Neumann (Stamm Möwe, LV SH-HH) als stellvertretende Bundesvorsitzende und Marcus „Flipper“ Lauter (Stamm Steinadler, LV Hessen) als Bundesschatzmeister. Sie komplettieren das Team nun gemeinsam mit Ostara Schwarz (Stamm Artus, LV Hessen). Sebastian „Guschtl“ Köngeter (Stamm Nibelgau, LV BaWü) und Andre Papsdorf (Stamm Camelot, LV NRW), die im vergangenen Jahr gewählt wurden.

Wir freuen uns, dass wir die vielfältigen Aufgaben des Bundesvorstands nun auf viele Schultern verteilen und den Bund gemeinsam mit euch gestalten können. Vielen Dank für das Vertrauen!

Außerdem hat die Bundesversammlung unsere neue Bundesleitung bestätigt. Arne Reißmann (Stamm Waldreiter, LV SH-HH) als BB Politische Bildung sowie Julia „Jule“ Harlapp (Stamm Plejaden, LV Hessen) als BB Ausbildung schieden aus der Bundesleitung aus. Neue Bundesbeauftragte für die Ausbildung sind Annika „Krake“ Schönherr (Stamm Norwing, LV SH-HH) und Joschko Ruppersberg (Stamm Pegasus, LV Bayern) sowie bereits seit knapp einem Jahr Wiebke Schröter (Stamm Wikinger, LV Nds) und Raphael „Raffi“ Eichberger (Stamm Waldreiter, LV SH-HH) für Wachstum und Stämme und Marisa „George“ Feldmann (Stamm Weiße Rose, LV NRW), die zusammen mit Sophie seit Anfang des Jahres die Pfadistufe vertritt.

Großer Dank gilt an dieser Stelle Arne, Jule, Olli und Stefan! Ihr habt eure Posten mit Herzblut ausgefüllt und die von BiPi erwähnte “Liebe zur Sache” war bei euch immer deutlich zu spüren. Ihr habt unseren Bund durch euer Engagement, eure Ideen und nicht zuletzt durch eure Persönlichkeiten bereichert und voran gebracht.

Ostara Maria Andre Flipper Guschtl Axel

pfade ist das Magazin des BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V.

Kesselhaken 23
34376 Immenhausen
Telefon +49 (0) 5673-99584-0
Telefax +49 (0) 5673-99584-44

Zentrum Pfadfinden
Immenhausen

Natur. Gemeinschaft. Abenteuer.

Wo trefft ihr euch wieder?

Sichert euch jetzt einen Platz für das große Wiedersehen
mit neuen und alten Freundinnen und Freunden nach dem großartigen Bundeslager ESTONTECO. Wählt jetzt schon aus über 8 Hektar Zeltplatzwiese euren Lagergrund für das nächste Sommerlager. Im Herzen Deutschlands und doch ganz weit draußen.

Euer Bundeszentrum liegt nur 15 Minuten nördlich von Kassel.

Reservierung und Buchung:
Silke Schmahl-Giese 05673 / 99 584 - 11
info@zentrum.pfadfinden.de
Zentrum.Pfadfinden.de

Eine Einrichtung des BdP